
Lifelogging

Stefan Selke (Hrsg.)

Lifelogging

Digitale Selbstvermessung und
Lebensprotokollierung zwischen
disruptiver Technologie und
kulturellem Wandel

Unter Mitarbeit von Philipp Klose

Herausgeber
Prof. Dr. Stefan Selke
Hochschule Furtwangen
Deutschland

ISBN 978-3-658-10415-3 ISBN 978-3-658-10416-0 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-10416-0

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS
© Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Lektorat: Cori Antonia Mackrodt, Katharina Gonsior

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist Teil von Springer Nature
Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Lifelogging zwischen disruptiver Technologie und kulturellem Wandel. 1
Stefan Selke

Einordnungen und Grundlagen

Lifelogging und vitaler Normalismus

Kultursoziologische Betrachtungen zur Neukonfiguration
von Körper und Selbst. 25
Lars Gertenbach/Sarah Mönkeberg

Lifelogging – Projekt der Befreiung oder Quelle der Verdinglichung? . . . 45
Peter Schulz

**Datensätze der Selbstbeobachtung –
Daten verkörpern und Leib vergessen!?** 65
Lisa Wiedemann

Anwendungsfelder und Fallstudien

**Die Statistik des Selbst –
Zur Gouvernementalität der (Selbst)Verdatung** 97
Thorben Mämecke

Mood Tracking

Zur digitalen Selbstvermessung der Gefühle 127
Sarah Miriam Pritz

Die Vermessung des Unternehmers seiner selbst

Vergeschlechtlichte Quantifizierung im Diskurs des Self-Tracking 151
Simon Schaupp

Kalorienzählen oder tracken?

Wie *Quantified Self* feminisierte Körperpraxen
zu Männlichkeitsperformanzen transformiert 171
Corinna Schmechel

Virtuelle Identitäten im „Worklogging“

Impulse zur sozialen Gestaltung der Arbeitswelt in der „Industrie 4.0“ 193
Welf Schröter

Quantifizierte Wissensformen und gesellschaftliche Folgen**Selbstoptimierung durch *Quantified Self*?**

Selbstvermessung als Möglichkeit von Selbststeigerung,
Selbsteffektivierung und Selbstbegrenzung 217
Stefan Meißner

Selbstvermessung als Wissensproduktion

Quantified Self zwischen Prosumtion und Bürgerforschung 237
Nils B. Heyen

Das digitale Selbst – Data Doubles der Selbstvermessung 257

Petra Missomelius

Der neoliberale Zeitgeist als Nährboden**für die digitale Selbstvermessung**

Selbstevaluation – allumfassend, 86.400 Sekunden
am Tag, 365 Tage im Jahr 287
Christopher Stark

Ausweitung der Kampfzone

Rationale Diskriminierung durch Lifelogging
und die neue Taxonomie des Sozialen 309
Stefan Selke

Über die Autoren 341